

Bilanz der ersten Großveranstaltung

Vatikanstadt, den 11. Februar 2016



Pressemitteilung

Bilanz der ersten Großveranstaltung

Überführung der Reliquien der Hl. Pio da Pietrelcina und Leopold Mandic' nach Rom und Aussendung der Missionare der Barmherzigkeit in die ganze Welt.

Eine halbe Million Pilger nahmen in der vergangenen Woche in Rom an den verschiedenen Momenten im Zusammenhang mit der Anwesenheit der Reliquien der Heiligen Kapuziner Leopold Mandic und P. Pio teil. Die Zahlen für diese erste Großveranstaltung im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, die die Questur der Stadt Rom veröffentlichte, übertrafen sogar die Erwartungen der Veranstalter. Die Medien – bei denen wir uns besonders bedanken möchten – übertrugen fast jeden Moment dieses mehrtägigen Ereignisses und ermöglichten auch den Alten und Kranken sowie allen, die nicht selbst dabei sein konnten, über Radio und Fernsehen an den verschiedenen Gottesdiensten teilzunehmen. Die Gläubigen strömten am 3. und 4. Februar zunächst zur Basilika San Lorenzo Fuori le Mura und warteten am späten Abend des 4. Februar auf die Ankunft der beiden Heiligen in der Jubiläumskirche San Salvatore in Lauro, die die ganze Nacht, bis zur Prozession am nächsten Tag, geöffnet blieb. Die unablässig betende Menschenmasse beeindruckte die ganze Stadt mit ihrem Zeugnis einer spontan gelebten Spiritualität. An der Prozession zur Überführung der beiden Heiligen nach St. Peter nahmen mehrere tausend Menschen teil. In den folgenden Tagen wurden wir Zeugen eines fast ununterbrochenen Stromes von Menschen, die zur Verehrung der beiden Heiligen der Barmherzigkeit nach Rom gekommen waren und ein Zeichen ihres Glaubens gaben.

An der Audienz von Papst Franziskus für die Gebetsgruppen des P. Pio nahmen am Morgen des 6. Februar Teilnehmer aus allen Kontinenten teil, um über die Worte des Heiligen Vaters zu meditieren. Zum großen Staunen der Pilger gesellte sich Papst Franziskus am Samstagnachmittag spontan unter die Gläubigen in St. Peter und betete mit ihnen vor den Hl. Leopold und Pio.

Der Höhepunkt dieser Tage war die Aussendung der Missionare der Barmherzigkeit. Aus diesem Anlass hatte Papst Franziskus die beiden Volksheiligen nach Rom geholt, um sie den Missionaren als Modell des Beichtvaters vor Augen zu stellen. 750 Priester waren zur Aussendung im Petersdom anwesend, über 300 weitere Missionare, die nicht persönlich nach Rom konnten kommen, erhielten ihr Ernennungsdekret als Missionare der Barmherzigkeit über die zuständigen Nuntiaturen. Am Tag zuvor hatte Papst Franziskus den Missionaren bei einem Treffen ans Herz gelegt, Zeugen der liebevollen Umarmung des Vaters zu sein.

Am 11.2. feierte Erzbischof Rino Fisichella eine letzte Eucharistiefeier bevor die Reliquien ihre Heimreise antraten. Wegen des Andrangs der Gläubigen war der Gottesdienst kurzfristig an den Hauptaltar des Petersdoms verlegt worden. Eine letzte Prozession durch die Basilika erlaubte es den Gläubigen von den beliebten Heiligen Abschied zu nehmen.

Ein besonderer Dank gilt den Kapuzinern für ihre Unterstützung, aber auch der Gendarmerie des Vatikans, der Schweizer Garde, der Verwaltung des Petersdoms und allen Mitarbeitern sowie den italienischen Sicherheitskräften und den staatlichen Autoritäten für ihre effiziente und kontinuierliche Unterstützung.